



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Fünfte Predig /

Von der allerreinsten Empfängnuß

M A R I Æ

Unserer Lieben Frauen /

Von der Hoffnung genandt.

Welche die Hoffnung der Seelen ist /

Vorgetragen

In dem Novitiat der Gesellschaft JESU zu Madrid
Den 8. Christ: Monath Im Jahr 1689.

Liber generationis JESU Christi, Filij David &c. Matth. 1. cap.

Eingang.



S mag nicht gezweifelt werden / daß das Fest der allerreinsten Empfängnuß **MARIAE** der Gesellschaft **JESU** gang eigenthumblich feye. Eben so wenig kan man zweiffeln / daß das Fest der Empfängnuß unter dem süßesten Rahmen der Hoffnung dem Novitiat der Gesellschaft am eigenthumblichsten feye. Diser Apostolische Orden hat sambt dem Geist und Opfer der Ehre **GOTTES** / die Frommkeit und Andacht gegen der Ursprünglichen Reinigkeit **MARIAE** eingesogen aus dem Geschirz des Bespiehls seines Glorwürdigen Stiffters / jenes ganz freyen Manns / jener Seelen der Welt / und jenes hellglankenden Lichts der zweyen Welt: Kuglen; und selbige dermassen innüthig zu Herzen genommen / daß (wie der Urheber des Spanischen Marterbuchs sehr wohl redet /) mit gutem Fus / nicht nur die Gesellschaft **JESU** / sondern die Gesellschaft **JESU** und **MARIAE** benambset werden kundte: *Cujus Spiritum & pietatem sic amplexa & ejus societas ut merito de JESU & MARIA vocanda sit.*

Dieses hat Philippus der Mayländer

in einem sehr eigentlichen Sinn-Bild gar wohl beschrieben. Er mahlte ein überaus weit und breittes Meer / in dessen Unermesslichkeit sich von allen Seiten Wasser-Flüsse stürzten; Und zur Antwort deme / der etwan fragen möchte / was dieses bedeuten solte / schriebe er hinzu: *Societas.* Dis ist die Abbildung der Gesellschaft. Lasset uns die Eigenschaft hiervon in Obacht nehmen. Die Flüsse entspringen in unterschiedliche Landschaften der Welt / mit allerhand Rahmen / und zerschiedenen Vermögen / so bald sie aber in das Meer fallen / (sagt der Cardinal Paleotus) so weiß man alldort weder den Ursprung / noch das Vermögen / noch den Rahmen zu unterscheiden / dann es ist nichts anders / als eine Gesellschaft der Wassern ohne Unterscheidung. O Gesellschaft **JESU** / niemand ist / der in der Gesellschaft zu unterscheiden wisse den Ursprung / das Herkommen und Vermögen der vilen Flüssen / aus welchen sie bestehet / weilen alles eine lausere Einigkeit / und Gesellschaft der Gottseligsten Liebe: *Societas.* Wir sehen die Flüsse wachsen / je mehr sie sich von ihrem Ursprung / entfernen / wegen der Wassern / so sie in ihrem langen Lauff zu sich nehmen. Und wir sehen wachsen in der

Theoph. Raymond. to. 7. Hæsiol. Lugdun.
Farr. Sazar. in Martiv. Hilo 8. Decemb.

Philip. P. cin. li. 2. Sym. 449.

Paleot. de sacr. conf. p. 3. q. 1. in ord. 17.

B. M.
Is. 5.
Jer. 2.
Rich. li.
12. de laud
B. V.

gepflanzt habe als einen auserwählten Weingarten : Ego plantavi te vineam electam. weilen sie in ihrer Empfängnuß gepflanzt worden / sagt Richardus : à Domino in sua conceptione plantatur. Sie ware von ihrer Empfängnuß an / ein auserwählter Weingarten / weil sie von ihrem ersten Augenblick an mit der Gnad begabt ware : vineam electam. Ja nicht allein diß : vinea nostra floruit : Hat sie schon von ihrem ersten Augenblick an geblühet ? Ja freylich : massen es einerley ware / das MARIÆ in der Gnad empfangen wurde / oder daß die Blüthe empfangen wurde / welche die Hoffnung ist des Heyls der Menschen / in flore spes. Wisset ihr nicht / das wann die Betareben blühen / ihre Blüthe einen überaus lieblichen Geruch von sich geben ? Der Göttliche Bräutigam bezeugt solches : vinea florentes dederunt odorem suum. Diser Geruch nun des Weingartens (sagt der Heil. Bernhard) verjaget von seiner Gegend die Schlangen : hic odor serpentes fugat. Es kan kein eigentlicher Symbold seyn der Keimigkeit MARIÆ in ihrer Empfängnuß / als eben dieses. So ist dann einerley / das der Weingarten MARIA in ihrer Empfängnuß blühet / oder daß sie von dem Gift der Schlangen seye vorbehalten worden ? Serpentes fugat. Wann derohalben das Blühen des Weingartens eben so vil ist / als Hoffnung geben zu denen Früchten und Verjagung der vergifteten Schlangen : so ist MARIÆ von der Sünd vorbehalten seyn / an sich selbst so vil / als denen Menschen die Hoffnung seyn zu der Frucht der Tugenden / und zu Besigung des Teufels ? Flos est : spes est : serpentes fugat. Wer derohalben hätte dise Keimigkeit und Hoffnung MARIÆ des in ihrer Empfängnuß blühenden Weingartens / besser ausbreiten sollen / als ein Novitiat JESU und MARIÆ / welcher

in der Blüthe und Hoffnung der Weingarten der Gesellschaft JESU ist ? vinea nostra floruit. Darumben verehret diser Novitiat / welcher die Hoffnung ist / die reinste Empfängnuß MARIÆ mit dem liebreichen Titel der Hoffnung der Menschen.

Aber nicht allein darumben / spricht der Heil. Bernhard / sondern auch / damit der Novitiat uns alle unterweise / unsere Hoffnung / wie es sich geziemet / zu empfangen. Ihr solt wissen (sagt er) daß wir Christen alle / so lang wir leben / Novitien seyn : nimirum in probatione sumus. Wir seynd in diesem Leben im Novitiat / und im Novitiat der Gesellschaft JESU / umb in der Glory unsere Profession zu thun : Und wir leben mit der Hoffnung unserer Verlöbnuß. Solches werden besser sagen Hugo der Cardinal und Ludolphus. Dann die Ehrwürdige Väter Petrus / Cornelius / Ribera / Viegas / samdt vielen anderen darff ich nicht behringen / weilen sie einheimische Zeugen seynd. Anjeho (sagen sie) in dem Leben werden wir genennet Christen / wegen des heiligen Tauffs : à Christo dicantur Christiani : das ist im Novitiat. Aber bey der Verlöbnuß in der Glory ? als dann / (sagt Ludolphus) werden wir hrischen Jesuiten von dem Nahmen und glormwürdigen Gesellschaft JESU : in celesti gloria ab ipso JESU dicentur Jesuitæ. Allein zu diser Verlöbnuß der glormwürdigen Jesuiten zugelangen / welche wir verhoffen / muß die Hoffnung / so wir empfangen / beschaffen seyn : wie ? wie die Hoffnung dieses vollkommnen Novitiat. Noch besser : wie die reinste Empfängnuß MARIÆ in der Gnad. Solches recht zuerklären / lasset uns demüthig bitten die Mutter der Hoffnung / damit sie mir Gnad erwerbe zu Erlangung des erwünschten Fruchts : Ave MARIA &c.

6.
Bern. ser.
13. ox parv.
Hug. Card.
in ap. 2.
Coruel.
Perer.
Riber. in
Apoc. 3.
Ludolph.
Vir. Cha.
1. p. c. 16.

Escob. in
Cant. 8.
v. 12.

Hug. Viñ.
ab. sup.

Cant. 2.

Bero. ab.
1. 69.

De qua natus est JESUS, qui vocatur Christus Matth. 1. cap.

Erster Absatz.

MARIA, in ihrer allerreinsten Empfängnuß ware die Hoffnung der Freud des Menschens.

7.
Eccl. 32.
Galfrid.
ib. ap.
Tilm.

Erckwürdig ist jener Rath / welchen der Göttliche Geist dem Menschen an die Hand giebt bey dem weisen Mann am 32. præcurre prior in domum tuam. Gehe du (spricht er) der erste / der mit Geschwindigkeit in ein Haus eintretet. Gehe ein in das Haus deines Gemüths / (legt es aus der Heil. Bonaventura) mit guten Gedancken vorbereitet /

ehe und bevor andere auswertige Gedanden selbiges in Besitz nehmen : Præcurre, antequam præoccupetur ab alijs extraneis. Merckst anjeho / was der Text weiter sagt : & illic avoca te. Im herem gehen in dieses dein Haus / ruffe dir selbst / allortten beruffe zusammen alle deine Kräfte. Zu was Ende ? Er antwortet : & age conceptiones tuas. Umb (spricht er) deine Geistliche Empfängnuß

Bonav. ib.
in Bibl.
Seraph.
d. 453.
Hug. Card.
in Eccl.
32.